Pfarrnachrichten

St. Gertrud * Lohne

mit vier Gemeinden
St. Gertrud
St. Josef
Herz-Jesu Kroge-Ehrendorf
St. Maria Goretti Brockdorf

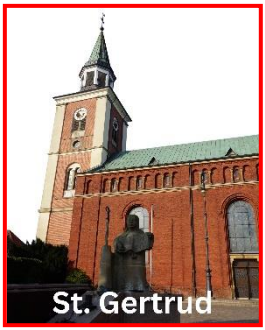
22. Februar 2026 – 1. Fastensonntag (A)

Tag der Eucharistischen Anbetung

17.00 – 18 Uhr Stille Anbetung
18.00 Uhr Feierliche Schlussandacht mit Te DEUM und Sakramentalem Segen

1. Fastensonntag (A) – 22. Februar 2026

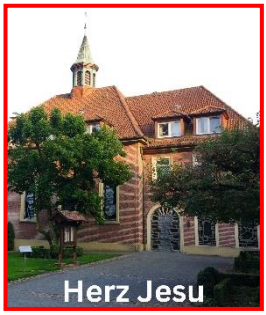
Das Fest der Kathedra Petri entfällt in diesem Jahr.



08.15 Uhr hl. Messe
10.00 Uhr Hochamt
6-Wochen-Gedenken für die + Rosi Südkamp

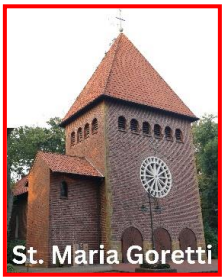
17.00 Uhr Vorabendmesse
Sechs-Wochen-Gedenken für den + Mario Lamping
11.15 Uhr hl. Messe

Tag der Eucharistischen Anbetung
17.00 Uhr Stille Anbetung
18.00 Uhr Feierliche Schlussandacht mit Te DEUM und Sakramentalem Segen



09.30 Uhr hl. Messe

10.30 Uhr Taufe
Das Sakrament der Taufe empfangen:
Laura Sophie Schmitt
Oskar Wilken



19.00 Uhr Vorabendmesse
15.00 Uhr Taufe
Das **Sakrament der Taufe** empfangen:
Eddy Möllers
Lene Maria Neumann

Kollekte: Für die Aufgaben der Liturgie

Bereitschaftsdienst der Priester

Montag, 23. Februar – Montag, 2. März 2026
Pfarrer Msgr. André Ciszewski, Dinklage, Tel.: 04443/961284
Bitte rufen Sie ggfs. das **Krankenhaus** an. ☎ 81-0

Montag, 23. Februar 2026
Montag der 1. Fastenwoche
Kommemoration: **Hl. Polykarp**, Bischof von Smyrna, Märtyrer

St. Elisabeth Haus:
10.00 Uhr hl. Messe

Dienstag, 24. Februar 2026
Dienstag der 1. Fastenwoche
HL. MATTHIAS, Apostel - FEST

Kroge Herz-Jesu:
08.30 Uhr hl. Messe

St. Gertrud:
19.30 Uhr Abendmesse
6-Wochen-Gedenken für den + Theo Lübbehusen

Mittwoch, 25. Februar 2026
Mittwoch der 1. Fastenwoche
*Kommemoration: **Hl. Walburga**, Äbtissin von Heidenheim in Franken (RK)*

St. Anna-Klus:
08.30 Uhr hl. Messe

Brockdorf Maria Goretti
19.00 Uhr Abendmesse

St. Elisabeth Haus:
18.30 Uhr Rosenkranzgebet (Kolping)

Donnerstag, 26. Februar 2026
Donnerstag der 1. Fastenwoche

St. Gertrud:
08.30 Uhr hl. Messe

St. Elisabeth Haus:
15.45 Uhr Wortgottesdienst

Freitag, 27. Februar 2026
Freitag der 1. Fastenwoche
KOMMEMORATION: ***Hl. Gregor von Narek****, Abt und Kirchenlehrer*

Kroge Herz-Jesu:
08.30 Uhr hl. Messe

St. Josef:
08.30 Uhr hl. Messe

Samstag, 28. Februar 2026
Samstag der 1. Fastenwoche

St. Josef:
17.00 Uhr Vorabendmesse
18.15 Uhr hl. Messe in It. Sprache

Brockdorf Maria Goretti:
19.00 Uhr Vorabendmesse

Nachrichten für die ganze Pfarrei

<u>Öffnungszeiten</u> des Pfarrbüros in Lohne
Montags ist das Pfarrbüro geschlossen! (auch telefonisch nicht erreichbar)
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von **<u>8 - 12 Uhr.</u>**
Mittwoch und Donnerstag: <u>14 – 17 Uhr</u> <u>(nicht während der Schulferien)</u>
☎ 04442/93687-0 - 🖷: 04442/93687-13
Spendenkonto: **DE65 2805 0100 0072 3218 88**
Bitte **<u>immer</u>** den Verwendungszeck und die genaue Adresse für die Zustellung einer Spendenquittung angeben, falls gewünscht.

BEERDIGUNGEN

Werner Ulrich Heinrich Brinkmann (87), Zur Mark 23, + am 11. Februar 2026

Kollektenergebnisse:
So 8.2.2026: **526,34 €** (Nordische Diaspora)

Eheproklamation:
Hermann Alexander Beverborg und Annemarie Beverborg, geb. Sieve

Hl. Messe in italienischer Sprache
Am Samstag, 28.02., findet um 18.15 Uhr in der St. Josefskirche eine hl. Messe in italienischer Sprache statt. Dazu laden wir recht herzlich ein.

Gruppe alleinstehende Frauen
Wir treffen uns am Sonntag, den 01.03., um 15.00 Uhr zum Bingo spielen im Adolf-Kolping-Haus in Lohne. Anmeldungen bitte unter Tel.: 05492-1336.

Jahresgedächtnis der Verstorbenen

St. Gertrud

22.02.2022 - Maria Göttke - 22.02.2025: Gerhard Schmidt-Heidhues
24.02.2022 - Ida Nordmann - 24.02.2023: Maria Marischen
25.02.2021 - Lena Nordlohne - 25.02.2025: Elisabeth Westhofen
26.02.2023 - Monika Kreutzmann
27.02.2021 - Christa Fangmann - Franz Zerhusen
27.02.2023 - Erwin Heitmann - 27.02.2024: Ursula Wingen
28.02.2022 - Jakob Schneider - 28.02.2024: Diether Frings

St. Josef

26.02.2022 - Irene Czecior - 26.02.2023: Waltraud Lamping
27.02.2021 - Joseph Albacht - 27.02.2023: Erwin Heitmann
27.02.2025 - Brigitte Schlarmann
28.02.2022 - Jakob Schneider

Kroge

23.02.2021 - Heinrich Bornhorst - 25.02.2025: Werner Rohe
28.02.2022 - Josef Pille

Brockdorf

26.02.2025 - Josef Tapphorn

Messintentionen:

Samstag, 21. Februar 2026
6-WA † Stefan Soika (B); 6-WA † Mario Lamping; Leb. u. †† d. Fam. Theo Gellhaus (J); Leb. u. †† d. Fam. Große-Rüschkamp (J); † Werner Herms-Westendorf vdN. (G); †† Ehel. Hedwig (JM) u. Werner Aumann mit Sohn Stefan (G); †† Manfred u. Sascha Arlinghaus (G); † Maria Semmler (G); im besonderen Anliegen (G); Leb. u. †† d. Fam. Wolke (K)
Sonntag, 22. Februar 2026 – Hochfest Kathedra Petri – 1. Fastensonntag
für die Pfarrgemeinde, 6-WA † Rosi Südkamp; JM † Werner Rohe (K); JM † Elisabeth Zerhusen (G); † Theresia Niehaus; Leb. u. †† d. Fam. Rießelmann-Springub (J); Leb. u. †† d. Fam. Uptmoor-Thole (G); †† Ehel. Elisabeth u. Erich Schlarmann (J); †† Ehel. Josefa u. Hubert Büscher u. T. Christa (J); †† Ehel. Hanni u. Fritz Südkamp (G); †† Ehel. Joseph u. Antonia Niehaus (G); Leb. u. †† d. Fam. Josef Beverborg (B); †† Elisabeth Landwehr u. Sr. M. Gerwigis (G); † Aloys Lamping (G); † Konrad Völker (J); †† Ehel. Clemmens u. Angela Schlärmann (K),; † Werner Schlärmann vdN. (K)
Montag, 23. Februar 2026: JM † Dominik Hönemann (J); † Waldemar Kenneweg (J); † Adelheid Böckmann (G); Leb. u. †† d. Fam. Josef Südkamp; † Schw. M. Ulrike (K)
Dienstag, 24. Februar 2026 – Fest Hl. Matthias, Apostel: 6-WA † Theo Lübbehusen (G); †† Ehel. Aloys u. Maria Göttke (G); †† Ehel. Günter u. Henriette Wellbrock (G)
Mittwoch, 25. Februar 2026: † Hilde Grote (G); Leb. u. †† d. Fam. Schwarte (K)
Donnerstag, 26. Februar 2026
JM † Clemens Fischer (J); JM † Änne Schwerter (J); † Paula Lamping (G); †† Ehel. Richard u. Maria Klostermann (B); † Karin Hesselfeld (G)
Freitag, 27. Februar 2026: JM † Josef Albacht (J); † Elisabeth Westendorf (J); † Elisabeth Kathmann (G); † Heinz Blömer (G); † Maria Forst (J)
Diese Bezeichnungen bedeuten: (G) St. Gertrud; (J) St. Josef; (B) Brockdorf; (K) Kroge

Nachrichten St. Gertrud

Kolpingfamilie St. Gertrud
Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen am 25.02.2026 zum Rosenkranzgebet um 18.30 Uhr im St. Elisabeth-Haus.

Chorgemeinschaft St. Gertrud: Die Chorgemeinschaft St. Gertrud probt jeden Donnerstagabend von 19.30 – 21.30 Uhr im AKH. Neue Sänger/Innen sind stets herzlich willkommen. Info und Kontakt: Frank Middendorf, Tel. 04442-936759.

Lektoren v. 22.02.2026
So. 8.15 Uhr: Norbert Holzenkamp - So. 10.00 Uhr: Jonas Brockmann
Di. 19.30 Uhr: Jens Deters
Lektoren v. 01.03.2026
So. 8.15 Uhr: Tobias Nordlohne - So. 10.00 Uhr: Christine Holzenkamp
Di. 19.30 Uhr: Andreas Rolfes

Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer:
22.02.2026
8.15 Uhr: Ruth Scherbring – Josef Dierkes
10.00 Uhr: Stefan Hölters – Ludger Zerhusen
01.03.2026
8.15 Uhr: Georg Bührmann – Dieter Hartmann
10.00 Uhr: Hildegard Niemann – Maria v. Wahlde

Messdienerplan St. Gertrud vom 22. – 24. Februar 026

Sonntag, 22.02.2026 8.15 Uhr St. Gertrud
Lukas Jägemann, Benjamin Kröger, Mathilda Römann, Bernd Römann
Sonntag, 22.02.2026 10.00 Uhr St. Gertrud
Henrike von Lehmden, Johanne von Lehmden, Theresa von Lehmden, Martha Salomon
Dienstag, 24.02.2026 19.30 Uhr St. Gertrud
Henriette Stubbe, Johannes Lübbehusen

Nachrichten St. Josef

Messdienerplan St. Josef vom 21. und 22. Februar 2026

Samstag, 21.02.2026 17.00 Uhr St. Josef
Jette Meistermann, Josefin Rießelmann, Pius Meyer, Josse Herzog
Sonntag, 22.02.2026 11.15 Uhr St. Josef
Wilhelm Spille, Anna Berssenbrügge, Mattis Fennen, Franz Albers
Sonntag, 22.02.2026 um 18 Uhr Schlussandacht
Kreuz:
Weihrauch:
Altardiener: Henriette Diekmann/Merle Lamping?

Nachrichten Brockdorf Maria Goretti

Samstag, 21. Februar 2026
19.00 Uhr Vorabendmesse mit 6-Wochen-Gedenken für den + Stefan Soika
Sonntag, 22. Februar 2026 1. Fastensonntag
15.00 Uhr Tauffeier
Das **Sakrament der Taufe** empfangen:
Eddy Möllers
Lene Maria Neumann
Mittwoch, 25. Februar 2026
19.00 Uhr Abendmesse
Samstag, 28. Februar 2026
19.00 Uhr Vorabendmesse

Messdiener
Sa., 21.02., 19.00 Uhr: H. Tapphorn – I. Winter – F. Voth
Sa., 28.02., 19.00 Uhr: J. Willenborg – H. Willenborg – C. Schlörmann
Lektoren
Sa., 21.02., 19.00 Uhr: Paul Hülsmann
Mi., 25.02., 19.00 Uhr: Ursula Mergelmeyer
Sa., 28.02., 19.00 Uhr: Hiltrud Middelbeck
Mi., 04.03., 19.00 Uhr: Katharina Schlärmann
Kollektierer
Sa., 21.02., 19.00 Uhr: Martin Espelage
Sa., 28.02., 19.00 Uhr: Josef Heseding
Kommunionhelfer
Sa., 21.02., 19.00 Uhr: Josef Grave
Sa., 28.02., 19.00 Uhr: Hiltrud Middelbeck

Nachrichten Kroge-Ehrendorf

Sonntag, 22. Februar 2026 - 1. Fastensonntag
9.30 Uhr hl. Messe

Lektorin:	Katharina Middendorf
Kommunionhelfer:	Reinhard Pöhlking
Kollektierer:	Josef Wilhelm

10.30 Uhr Tauffeier
Das Sakrament der Taufe empfangen:
Laura Sophie Schmitt
Oskar Wilken

Dienstag, 24. Februar 2026 – Fest Hl. Matthias, Apostel
8.30 Uhr hl. Messe
Freitag, 27. Februar 2026
8.30 Uhr hl. Messe

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag:
Schw. M. Theognia am 21.02. zum 87. Geb.

Die Bücherei in Kroge/Ehrendorf ist sonntags geöffnet von 10.15 Uhr – 11.30 Uhr.
Das Pfarrbüro ist mittwochs von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr geöffnet Tel. 3340.

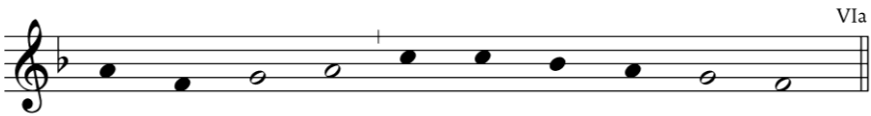
Geistliches Wort zur Fastenzeit 2026

Liebe Schwestern und Brüder,
in den ersten Tagen des neuen Jahres habe ich mehrere Kirchen in unserem Bistum besucht, um mir die Krippen dort anzuschauen. Bis auf eine Kirche waren alle Kirchen geöffnet, und in allen Kirchen waren Menschen - um sich die Krippe anzusehen oder einfach um zu beten. Für mich war es eine schöne Erfahrung - die schönen unterschiedlichen Kirchen zu besuchen und Menschen zu erleben, die dort beten. Mir ist erneut bewusst geworden, welche hohe Bedeutung unsere Kirchen gerade in ländlichen Gegenden haben. Sie sind Zeugen und Ergebnis einer uralten Glaubenstradition in unserer Heimat. Und sie sind nicht nur Denkmäler, sondern auch Orte gelebten Glaubens.
Bei aller Dankbarkeit und Faszination für diese durchbeteten Räume bewegt mich die Sorge: Was wird aus diesem Erbe unseres Glaubens und unserer Voreltern, wenn in einer immer säkulareren Gesellschaft immer weniger Menschen diese religiösen Orte aufsuchen, um miteinander unseren Glauben an Jesus Christus zu feiern. Dabei will ich nicht in erster Linie auf den Mangel schauen. Ausdrücklich danke ich allen, die sich vor Ort haupt- und ehrenamtlich dafür einsetzen, die Kirchen zu unterhalten, zu pflegen und mit gläubigem Leben zu füllen. Zugleich müssen wir so ehrlich sein, dass wir gerade im städtischen Bereich nicht alle Kirchen und kirchlichen Räume werden halten können. Wir stehen vor grundstürzenden Veränderungen, die uns auch dazu zwingen werden, Gebäude aufzugeben. Schon jetzt arbeiten viele Verantwortliche in den Pfarreien an den künftigen Immobilienkonzepten. Auch für dieses zukunftsgerichtete Engagement herzlichen Dank!
Lassen Sie mich nochmals auf die geöffneten Kirchen zurückkommen. Sie sind ein Sinnbild für unsere Präsenz in der Gesellschaft. Und sie sind ein Ausweis dessen, dass wir einladend sind, dass wir offen sind für die Begegnung mit allen Menschen und mit dem, was Menschen bewegt. Durch meine Arbeit im Katholischen Büro, der Vertretung der fünf Bistümer in Nordrhein-Westfalen auf Landesebene, bin ich durchdrungen davon, dass wir Kirche in der Gesellschaft sind - wir geben Impulse zu wichtigen Fragen in die Gesellschaft, und wir empfangen Impulse aus der Gesellschaft.
Wir reagieren auf gesellschaftliche Fragen aus dem Evangelium heraus, indem wir uns für den Schutz menschlichen Lebens, für die Bewahrung der Schöpfung, für den Frieden, für die Würde jedes Menschen, für Freiheit und Demokratie sowie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt engagieren. Dieses Engagement geschieht auch und gerade vor Ort in unseren Pfarreien, wo Menschen sich dafür einsetzen, dass der Glaube in der Liturgie würdig und schön gefeiert wird, dass unser Glaube verkündet und an andere - insbesondere an Kinder und Jugendliche - weitergegeben wird und dass unser Glaube in der Liebe zu und in der Sorge für Bedürftige gelebt wird. Unser Glaube hat eine innere, eine persönliche Dimension. Zugleich ist er darauf angelegt, bezeugt und gelebt zu werden – mit

anderen und für andere. Wer sich einschließt, nicht in den Dialog geht und sich in der Gesellschaft ausgrenzt, der verrät das Evangelium.
Jesus lehrt uns, auf alle Menschen zuzugehen und unsere Türen und unsere Herzen offen zu halten. Oder wie es im Leitwort der Zisterzienser heißt: Porta patet, cor magis – Die Tür steht offen, das Herz noch mehr. Das wiederum gelingt nur, wenn wir aus unserer Beziehung zu Jesus Christus so handeln. Diese Beziehung pflegen wir, wenn wir unseren Glauben gemeinsam feiern - insbesondere in der Feier der Eucharistie, wenn uns Christus im Wort und in der Heiligen Kommunion gegenwärtig begegnet. Zu Beginn der Fastenzeit lade ich Sie ein, die Beziehung zu Christus im persönlichen Gebet und in der gemeinsamen Feier der Gottesdienste zu bedenken und zu vertiefen. Dabei möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf das heutige Evangelium lenken. Wir haben das Evangelium von der Wüstenerfahrung Jesu gehört. Gleich drei Evangelisten berichten davon. In allen drei Evangelien steht dieser Bericht unmittelbar vor dem öffentlichen Auftreten Jesu und der Berufung seiner Jünger. Dreimal führt der Teufel Jesus in der Wüste in Versuchung. Um drei Grundsünden des Menschen geht es. An erster Stelle steht die Habsucht. Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl, dass aus diesen Steinen Brot wird. Mehre deinen Besitz. Auch in der Kirche sind wir nicht frei davon, auf den materiellen Besitz zu schauen.
Ohne Frage: Unser solides Vermögen im Bistum und in vielen Pfarreien ist die materielle Basis unseres pastoralen Wirkens. Die Kirchensteuer, über deren Zukunft wir trefflich diskutieren können, gibt uns eine finanzielle Unabhängigkeit und Freiheit, die uns in der Pastoral, in der Bildung, in unserer weltkirchlichen Verantwortung und im Sozialen viele Möglichkeiten öffnet.
Zugleich bin ich erschrocken, welch großen Stellenwert materielle Strukturen mitunter haben - wenn mit großer Vehemenz an Kirchen und kirchlichen Gebäuden festgehalten wird, obwohl die Kirchen und Räume nur noch wenig genutzt werden und es nahe läge, kirchliches Leben zu konzentrieren. Ich bin mir im Klaren, dass das in ländlichen Räumen, aus denen unser Bistum zu großen Teilen besteht, weit schwieriger ist als im städtischen Bereich. Aber wir müssen auch hier sinnvoll, nachhaltig und sparsam mit unseren Ressourcen umgehen - auch um künftigen Generationen Handlungsspielräume zu belassen. Die zweite Versuchung im Evangelium ist die Eitelkeit - mehr Schein als Sein, mehr gelten zu wollen. Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich hinab, heißt es im Evangelium. Zeig, wie großartig du bist. Manchmal habe ich den Eindruck, dass wir als Kirche der Versuchung erliegen, vor allem beliebt und anerkannt zu sein. So wichtig gesellschaftliches und politisches Engagement der Kirche ist. Es reicht nicht, in erster Linie auf der Welle der scheinbaren Mehrheitsmeinung zu surfen. Unsere Aufgabe ist es, Diskussionen zu ermöglichen und nicht Meinungen im Vorhinein auszugrenzen. Es gilt, Spaltung zu überwinden, Probleme zu benennen, die Menschen bewegen, und die Politik zu mahnen, Probleme anzugehen und zu lösen. Unser Auftrag bemisst sich nicht am politischen Beifall, sondern an der prophetischen Kraft des Evangeliums. Eng verbunden mit der Sünde der Eitelkeit oder der Gefallsucht ist die Sünde des Machtmissbrauchs, um die es ebenfalls im Evangelium geht. Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest, so sagt der Teufel zu Jesus. Sei übermächtig! In der Vergangenheit hat es immer wieder den Versuch der Kirche gegeben, politische Macht zu gewinnen und auszuüben. In den fast 12 Jahren, in denen ich in Düsseldorf im

Katholischen Büro arbeite, kann ich beobachten, wie sich das Verhältnis von Kirche und Staat, von Kirche und politischer Macht verändert. So wichtig unser Engagement in politischen Diskussionen ist, so sehr müssen wir anerkennen, dass sich unsere Rolle auch hier verändert. Unser gesellschaftlicher und politischer Einfluss ist begrenzt. Wir sind nicht mehr die große Institution, an der niemand vorbeikommt. Das liegt vor allem an dem dramatischen Mitgliederschwund und an der wachsenden Pluralisierung unserer Gesellschaft. Hier ist mehr Demut gefragt; Demut, die auch im innerkirchlichen Umgang, in der Hierarchie wichtig ist. Auch Macht und Hierarchie innerhalb der Kirche müssen kontrolliert und begründet werden, damit sie nicht missbräuchlich ausgeübt werden.
Liebe Schwestern und Brüder,
die Sedisvakanz, die Zeit ohne Diözesanbischof, dauert fast ein Jahr an. In den zurückliegenden Monaten meines Dienstes als Übergangsleiter des Bistums hatte ich das große Glück, vielen Menschen - haupt- und ehrenamtlichen - zu begegnen, die in unserem Bistum und darüber hinaus ihr Leben aus dem Glauben an Jesus Christus gestalten und kirchliches Leben vor Ort in unseren Pfarreien und Einrichtungen prägen. Nicht zuletzt die Begegnung mit vielen Ordenschristen hat mich tief beeindruckt. Obwohl sie große Veränderungen gestaltet haben und erleben mussten, dass ihr Apostolat mitunter an ein Ende gekommen ist, strahlen viele von den Frauen und Männern eine große Zufriedenheit und ein tiefes Gottvertrauen aus. Wir können unendlich dankbar sein für deren Dienst und für ihr begleitendes Gebet. Und sie machen uns Mut, Veränderungen anzugehen.
Die Begegnungen zeigen mir: Bei allen Herausforderungen ist unser Bistum gut aufgestellt. Ein neuer Bischof kommt in ein Bistum, in dem er auch in säkularen Zeiten gelebten Glauben und Engagement vorfindet. Viele von Ihnen haben den Prozess der Bischofssuche im Gebet begleitet. Darum bitte ich Sie auch weiterhin sehr herzlich. Dann bin ich gewiss, dass wir den neuen Bischof mit offenen Türen und offenen Herzen empfangen können und auch in unsicheren Zeiten den Weg der Kirche von Münster im Vertrauen auf die Führung des dreifaltigen Gottes gehen können.
Dazu erbitte ich Ihnen und allen, die zu Ihnen gehören, den Segen Gottes.

Ihr
Dr. Antonius Hamers
Diözesanadministrator im Bistum Münster



T: Liturgie, M: Emanuel Amtmann (*1940)

Ruf in der Fastenzeit statt des Hallelujas

Pfarrnachrichten /Jahrgang 70 / Nr. 7
Überwiegend wöchentlich erscheinende Ausgabe der Gottesdienstordnung und der Nachrichten aus der kath. Pfarrei St. Gertrud Lohne. Erscheinungstag: mittwochs um 8.00 Uhr. Die Eingabe ins Internet www.sankt-gertrud.com erfolgt als PDF-Datei bis spätestens Donnerstag. (Zum Lesen und Ausdruck ist der „Acrobat-Reader erforderlich) Manuskripte für Veröffentlichungen müssen spätestens am Freitag vor dem Erscheinungstag (also 10 Tage vor dem Erscheinungssonntag) in der Redaktion als E-Mail vorliegen. Bitte bei Mehrfachausgaben an frühzeitige Eingabe denken. Die Entscheidung für die Veröffentlichung trifft der Pfarrer.
Redaktion: Kath. Pfarrei St. Gertrud, Brinkstraße 8, 49393 Lohne
☎ 04442/93687-0 - 🖷: 04442/93687-13
E-Mail: r.buescher@sankt-gertrud.com oder info@sankt-gertrud.com
Verantwortlich für den Inhalt: Domkapitular Rudolf P. Büscher, Pfarrer
Umschlagbild: Beate Heinen/image
Druck: Heimann, Dinklage / Print-Auflage: 1200 Ex.
Bezugspreis: Einzelexemplar: 0,60 €
Monatliche Zustellung: 2,75 €

BETEN

Mo **23.** Februar Jesus aber sprach zu ihnen:
Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt,
den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt,
den wird nimmermehr dürsten. Joh 6,35

Di **24.** Februar Niemand betet Gott recht an als der Mensch,
der Gott anbetet um Gottes willen und darin nichts
anderes meint als Gott. Meister Eckhart

Mi **25.** Februar Beten, darunter verstehe ich nicht das Aufsagen
von auswendig gelernten Gebeten, sondern die einfache
Anbetung mit oder ohne Worte, zu Füßen Gottes verharren
im Willen, in der Absicht, ihn anzubeten. Charles de Foucauld

Do **26.** Februar Wer ist der Mächtigste im ganzen Land?
Wer die Liebe seines Feindes gewinnt. Pinchas Lapide

Fr **27.** Februar Beten ist nicht bitten. Es ist ein Sehnen
der Seele. Es ist das tägliche Eingeständnis
der eigenen Schwachheit. Mahatma Gandhi

Sa **28.** Februar Im Geiste das Unendliche unten mit dem
Unendlichen oben in Berührung bringen heißt beten. Victor Hugo